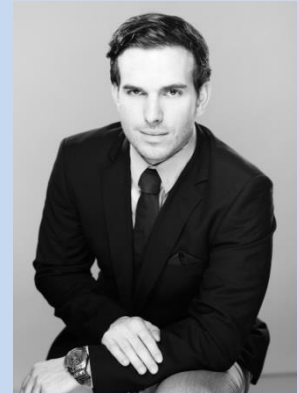


mFUND-Projekte im Porträt

7 Fragen an railconnect

Ein Gespräch mit Gordon Dittmann, Co-Geschäftsführer rail connect GmbH. Die rail connect GmbH ist Leiterin des mFUND-Projekts railconnect.

Für die kommenden Jahre wird ein um 40 % steigendes Transportaufkommen erwartet. Obwohl die Schiene als nachhaltigster Transportweg gilt, ist ihr Marktanteil gering. Intransparenz und ineffiziente Prozesse verursachen eine hohe Trassenauslastung bei gleichzeitig nicht ausgelasteten Zügen und Leerfahrten.



Gordon Dittmann

Was ist das Ziel von railconnect?

Wir wollen den Schienengüterverkehr in Deutschland attraktiver machen. Im Vergleich zum Transport auf der Straße ist die Schiene viel effizienter und sauberer. Intransparente Abläufe und die mangelnde Vernetzung der Anbieter untereinander verhindern allerdings ein kundenfreundliches Angebot. Wir wollen den Zugabfertigungsprozess digitalisieren, um eine lückenlose Ortung der Bahnwagen zu ermöglichen. Dies ist die Grundvoraussetzung für Synergien und wettbewerbsfähige Preise.

Was ist der Nutzen von railconnect für Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Kommunen?

Der gesellschaftliche Mehrwert unseres Projektes liegt ganz klar in der Entlastung der Straße. Wird die Schiene attraktiver, schafft dies mitunter auch Anreize für Kommunen, neue Gleisanschlüsse zu schaffen und so dazu beizutragen, den Güterverkehr von der Straße zu holen. Eisenbahnverkehrsunternehmen können sich mit unserer Lösung untereinander vernetzen. Der Fachkräftemangel stellt die Branche bereits heute vor große Herausforderungen. Indem wir den Schienengüterverkehr effizienter gestalten, können bspw. mit der gleichen Anzahl an Lokführern mehr Güter bewegt werden. Für Unternehmen, die Transportleistungen nachfragen, wird es in Zukunft viel einfacher und preiswerter sein, Güter zu verschicken.

Wie gehen Sie dabei vor?

Zunächst müssen wir zu jeder Zeit wissen, wo sich die Bahnwagen befinden. Dafür arbeiten wir an einer App, die den bestehenden Prozess der Zugabfertigung vereinfacht und verkürzt. Die Ortung der Bahnwagen erfolgt über ein Tablet, das im Triebwagen mitgeführt wird. Die GPS-Daten werden den Eisenbahnverkehrsunternehmen zur Verfügung gestellt. Wir werden eine Plattform bereitstellen, auf der diese Daten dann mit anderen Unternehmen geteilt werden können, um Kooperationen und

Synergien zu ermöglichen. Die Entscheidung über die Datenweitergabe obliegt dabei immer den einzelnen Unternehmen.

Vor welchen Herausforderungen steht das Projekt?

Gerade arbeiten wir mit Hochdruck daran, die App möglichst schnell an den Start zu bringen. Eine große Herausforderung sind die Anforderungen des Datenschutzes, die mit der Ortung der Bahnwagen einhergehen. Außerdem müssen wir ein Umdenken bei den Logistikunternehmen bewirken, die bisher nur wenig untereinander kooperieren.

Welche Vision für die Mobilität der Zukunft haben Sie?

In Zukunft wird der Schienengüterverkehr im Vergleich zum Transport auf der Straße an Bedeutung gewinnen. Eine Art Mitfahrgelegenheit für die Schiene wird die Trassen entlasten und Engstellen verringern, vorhandene Ressourcen werden intelligenter genutzt.

Wie kann railconnect dazu beitragen, diese Vision umzusetzen?

Indem wir den Zugabfertigungsprozess digitalisieren und eine Plattform für die Daten bereitstellen, schaffen wir die Voraussetzungen für Kooperationen und Synergien.

Gibt es bereits erste Ergebnisse?

Momentan programmieren wir die App, die Mitte des Jahres einsatzfähig sein soll.

railconnect

Daten zum Projekt

Potenziale im Schienengüterverkehr:

- Der analoge Zugabfertigungsprozess nimmt in Deutschland jährlich 1.234.323 h in Anspruch
- Durch die Digitalisierung ergibt sich hier ein Einsparpotenzial von ~33 Mio. € jährlich
- Weitere 550 Mio. € jährlich können durch die Reduktion von Leerfahrten eingespart werden

Fördersumme: 1,879 Mio. €

Laufzeit: 12/18 – 11/20

**Projekt-
mitarbeiter:** 13

Projektbeteiligte:

[rail connect GmbH](#)

[Forschungsinstitut für Rationalisierung \(FIR\) e.V. an der RWTH Aachen](#)

[Advaneo GmbH](#)

[GS1 Germany GmbH](#)

[Willke Logistics GmbH](#)

Kontakt

Gordon Dittmann
info@rail-connect.de

Im Rahmen der **Forschungsinitiative mFUND** fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um digitale datenbasierte Anwendungen für die Mobilität 4.0. Mehr Informationen unter www.bmvi.de/mfund

Die **mFUND-Begleitforschung des WIK** unterstützt die effiziente und effektive Umsetzung des Förderprogramms. Mehr Informationen unter mfund.wik.org und [@WIKnews](#)

